

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 8

Illustration: Bockabend

Autor: Baumberger, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bockabend

D. Baumberger



Mitunter und von Zeit zu Zeit,
besonders oft im Februar,
macht mancher im Gemütlichkeit,
der sonst höchst ungemütlich war.

Er schmückt sein sorgenvolles Haupt
mit Mützen, welche farbig sind,
sodass an den Humor schon glaubt
wer da ist und nicht farbenblind.

Des fernern trinkt man dunkles Bier.
Man singt und wackelt her und hin.
Ein Herr misshandelt das Klavier
und mancher Gast die Kellnerin.

Paul Altheer

S m K a f f i f r ä n z l i

Das wöchentliche Kaffekränzli hät si
Zämmekunst bi der Frau Sarafini.
Eini vo de liebe Dame bemerk't, daß
's Töchterli vo der Frau Sarafini ganz

trurig im e ne Eekeli sitzt. „Was fehlt
der, Emmely, worum bisch jo trurig?“
„Grad hit z'Mittag isch e sone rassige
Film und ich mües dihaim bliebe und

der Mamma helfe.“ „Ja, was müesch
denn du der Mamma hälfe?“ „I mueß
's Silberstück zelle, wenn unseri liebe
Gest furt find.“